



## Sinti und Roma nicht erneut ausgrenzen

Sinti und Roma nicht erneut ausgrenzen  
"Den ermordeten Sinti und Roma ein Mahnmal zu widmen, ist überfällig. Überfällig ist aber auch, den lebenden endlich ein Leben frei von Diskriminierung zu ermöglichen", sagt die innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Ulla Jelpke, anlässlich der heutigen Einweihung des Mahnmals für die von den Nazis ermordeten Sinti und Roma. Jelpke weiter:  
"In der Debatte um den angeblichen Asylmissbrauch von Flüchtlingen aus Serbien und Mazedonien zeigen sich unverkennbar Vorbehalte gegen Sinti und Roma. Ich habe keinerlei Verständnis für jene Politiker, die am Mahnmal um die Toten trauern, um kurz darauf Stimmung gegen die Lebenden und Überlebenden zu machen. Es muss endlich akzeptiert werden, dass das Asylrecht für alle gilt und dass jeder, der Asyl beantragt, Anspruch auf ein ordentliches Verfahren hat. Wer Sinti und Roma zu von vornherein unerwünschten Personen erklärt, bedient auf infame Weise antiziganistische Ressentiments. Der wahre Wert des heutigen Gedenkens zeigt sich nicht im Abstrakten, sondern im Konkreten."  
F.d.R. Susanne Müller  
Pressesprecher  
Fraktion DIE LINKE. im Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon +4930/227-52800  
Telefax +4930/227-56801  
pressesprecher@linksfraktion.de  
www.linksfraktion.de  


## Pressekontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

## Firmenkontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die Linkspartei-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 54 Abgeordneten zusammen. Sie trägt den Namen DIE LINKE..